



## Qualifikationsprofil

# Masterstudienfach Geschlechterforschung

<b>Anbietende Einheit</b>	Departement Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Gender Studies
<b>Abschluss</b>	MA in Geschlechterforschung
<b>Umfang, Dauer, Beginn</b>	65 KP Major, 35 Minor; 4 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

## Studienziele

Die Studierenden vertiefen ihr theoretisches und praktisches Wissen über den Wandel und die Persistenz von Geschlechterverhältnissen, die Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft sowie die vielfältigen Konstitutionsprozesse von Geschlecht, Männlichkeit und Weiblichkeit und entwickeln eigene Forschungsprojekte.

## Merkmale Studienangebot

<b>Ausrichtung</b>	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
<b>Studienrichtung(en)</b>	Soziologie
<b>Vertiefungen</b>	–
<b>Studienmodell</b>	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Masterstudienfach gliedert sich in die Module: Theorien der Geschlechterforschung, Vertiefung Themenfelder der Geschlechterforschung (insgesamt 22 KP); Forschungspraxis und Methoden (8 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Geschlechterforschung als Major).</p>
<b>Besonderheiten</b>	<p>Das Zentrum Gender Studies in Basel zeichnet sich durch ein breites Studienprogramm aus, das von unterschiedlichen Fächern wie Kultur- und Sozialwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis zu den Naturwissenschaften reicht. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von theoretischen, methodischen und empirischen Grundlagen der Frauen-, Männer- und Geschlechterforschung sowie Ansätzen des Poststrukturalismus, Queer Studies, Kritische Theorie, Rassismus-Forschung und postkoloniale Studien.</p>

## Berufsfelder

<b>Tätigkeitsbereiche</b>	Universitäre Forschung, Gleichstellungs- und Diversity-Management, Öffentliche Verwaltung, Medien- und Kulturinstitutionen, Unternehmens- und Personalberatung, politische Organisationen, NGOs, internationale Organisationen, Bildungsinstitutionen, ausseruniversitäre Forschungseinrichtungen
<b>Weiterführende Studien</b>	Doktorat

## Lehre

<b>Lehre / Lernen</b>	Forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, inter- und transdisziplinäres Lernen, Literaturrecherche, Praktikum, problemorientiertes Lernen, Selbststudium
<b>Prüfungen</b>	Mündliche und schriftliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterprüfung, Masterarbeit

## Kompetenzen

<b>Allgemein</b> Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"><li>– wissenschaftliche Thesen kritisch und begründet abzuwägen und kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten.</li><li>– sich in neue disziplinäre und methodische Zugänge selbständig und rasch einzuarbeiten und Fragestellungen und Hypothesen, allein und in Gruppen, unter Verwendung geeigneter theoretischer Ansätze und empirischer Methoden zu bearbeiten.</li><li>– komplexe Zusammenhänge wissenschaftlich systematisch darzulegen sowie überzeugend zu kommunizieren.</li><li>– eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu entwickeln sowie selbständig Projekte von der Konzeption bis zur Kommunikation durchzuführen.</li><li>– eigene Erkenntnisse gegenüber Kritik zu verteidigen sowie eigene Positionen kritisch zu reflektieren und, wenn begründet, zu modifizieren.</li><li>– wissenschaftliche Erkenntnisse schriftlich und mündlich übersichtlich und stringent sowohl vor wissenschaftlichem Publikum als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.</li><li>– zur Kommunikation in heterogenen sowie inter- und transdisziplinären Gruppen, zu Teamarbeit und zum Umgang mit Differenz.</li><li>– mit Texten auf Englisch sicher umzugehen.</li></ul>
<b>Disziplinspezifisch</b> Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"><li>– eine Auswahl zentraler Geschlechtertheorien vertieft zu kennen und diese kritisch zu reflektieren.</li><li>– theoretisches und empirisches Wissen über Formen von Wandel und Persistenz der Geschlechterverhältnisse in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen sowie im Kontext von Prozessen der Globalisierung in eigenen Analysen anzuwenden.</li><li>– die zentrale Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft zu verstehen und sowohl Geschlecht als auch Geschlechterverhältnisse als soziale Konstruktionen zu begreifen.</li><li>– verschiedene Methoden der empirischen Sozialforschung sowie kultur-, literatur- und geschichtswissenschaftliche Methoden zu kennen und diese eigenständig anzuwenden.</li><li>– Wissen aus anderen Disziplinen in den Kontext der Geschlechterforschung zu transferieren und umgekehrt Probleme und Forschung unterschiedlicher Disziplinen aus der Geschlechterperspektive kritisch zu beleuchten.</li><li>– Chancen inter-, trans- und postdisziplinären Arbeitens zu kennen und sich deren Herausforderungen anzunehmen.</li></ul>

## Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudienfachs Geschlechterforschung ...

- verfügen über fundierte Kenntnisse zu ausgewählten Theorien und Konzepten der Geschlechterforschung und sind in der Lage diese wiederzugeben, zu vergleichen, kritisch zu reflektieren und sie bei der Bearbeitung konkreter Fragestellungen sachgerecht anzuwenden.
- verfügen über breite Kenntnisse zur historischen Entwicklung der Geschlechterverhältnisse in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, insbesondere Familie, Bildung, Arbeitswelt, Politik und Kultur und können diese Kenntnisse differenziert in eigenen Analysen einbeziehen.
- verfügen über breite Kenntnisse zu aktuellen theoretischen und empirischen Forschungen zu Geschlecht und Geschlechterverhältnissen und sind in der Lage, dieses Wissen zur wissenschaftlichen Bearbeitung von Fragen zur gegenwärtigen Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft, zu den vielfältigen Konstruktionsprozessen von Geschlecht, Männlichkeit und Weiblichkeit auf individueller, struktureller und symbolischer Ebene oder zur Transformation und Persistenz von Geschlechterverhältnissen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen sachgerecht anzuwenden.

- 
- können mit verschiedenen qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie mit kultur-, literaturwissenschaftlichen und historischen Methoden sicher umgehen und diese in eigenen Forschungsprojekten gemäss wissenschaftlichen Standards anwenden.
  - sind in der Lage, bei eigenen Forschungsprojekten sowohl ihr Vorgehen als auch die Auswahl von empirischen Methoden einer Fragestellung entsprechend adäquat zu begründen sowie die behandelten Theorien wissenschaftlich zu reflektieren.
  - verfügen über Grundkenntnisse, wie sie das in der Geschlechterforschung erworbene Wissen in andere Disziplinen übertragen und geschlechterrelevante Themen in alltäglichen und professionellen Kontexten korrekt erkennen und analysieren können.
  - können ihr vertieftes theoretisches und empirisches Wissen über Geschlecht zeitdiagnostisch einordnen und dieses in wissenschaftlichen Diskussionen konstruktiv und kritisch einsetzen.
  - verfügen über die Fähigkeit, eine geschlechtertheoretisch relevante Fragestellung auszuwählen, eigenständig den jeweiligen Forschungsstand aufzuarbeiten und das Thema unter Einbezug der erlernten Methoden und Theorien einer Problemstellung entsprechend wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten.
-